



Ritterarbeit von Junker Andreas **Schlaraffia antiquiert oder Zeitgeist ?**

Schlaraffen hört!

Als **Antiquitäten** bezeichnet man Sammelns Werte Gegenstände, meist künstlerischer oder kunsthandwerklicher Art, die je nach Stilrichtung regelmäßig mindestens 100 Jahre, zuweilen aber auch nur mehr als 50 Jahre alt sind. Bei einem Altersdurchschnitt der Sassen in unserem Reich von 69,7 Jahren liegen wir da ganz gut im Schnitt. Das sagt aber allemal nichts über einen antiquierten Inhalt unserer Gemeinschaft aus.

„Schlaraffia als innige Gemeinschaft von Männern, die in gleichgesinntem Streben die Pflege der Kunst und des Humors unter gewissenhafter Beachtung eines gebotenen Ceremoniales bezweckt und deren Hauptgrundsatz die Hochhaltung der Freundschaft ist.“

Treffen diese Inhalte das, was heute noch als „Zeitgeist“ bezeichnet werden kann?

Was ist eigentlich Zeitgeist? Um es mit den Worten von Johann Wolfgang von Goethes Faust zu sagen:

„Was ihr den Geist der Zeiten heißt, das ist im Grund der Herren eigner Geist, in dem die Zeiten sich bespiegeln.“

Was heute als neudeutsch „Mainstream“ bezeichnet wird, ist wohl die Summe aller Erscheinungen, Meinungen, Äußerungen und Strömungen in unserer Gesellschaft. Mit unseren Inhalten bewegen wir uns doch mitten in diesem Gedanken, auch wenn der äußere Rahmen des Ceremoniales doch oft einen antiquierten, für manch Außenstehende unverständlichen Hintergrund bildet. Man muß sich natürlich den Ursprung unseres schönen Spiels vor Augen führen.



Ritterarbeit von Junker Andreas **Schlaraffia antiquiert oder Zeitgeist ?**

Bei den Urschlaraffen im Reyche Praga handelte sich um Künstler wie Sänger, Schauspieler, Maler, Bildhauer usw. die sich aus einem „Proletarierclub“ zu dem was heute Schlaraffia ist, entwickelten. Damals wurde das Ritterspiel als Persiflage gegen die gesellschaftlichen Strukturen gesehen, heute hat unser Spiel diesen ursprünglichen Sinn verloren. Hier haben sich natürlich auch die sozialen Strukturen der Schlaraffia grundlegend geändert. Da die Zahl der an einem Ort sesshaften Künstler durch die heutigen Medien eher geringer geworden ist und dem entsprechend auch die Zahl der „Profis“ bei Schlaraffia kleiner geworden ist, wurde Schlaraffia ein Ort an dem sich Vertreter vielfältiger Berufe, ein gewisses Bildungsniveau vorausgesetzt, als ambitionierte Amateure zusammenfinden. Gerade diese soziale Zusammensetzung macht das Ganze noch interessanter und spiegelt somit ein Bild unserer Gesellschaft wieder. Diese soziale Vielfalt von verschiedenen Berufen, gesellschaftlichen Strukturen und Interessen, die sich bei Schlaraffia zusammenfindet, spiegelt somit perfekt den Zeitgeist der gegenwärtigen Gesellschaft wieder.

Doch auf den Inhalt kommt es an!

Da ist zum einen die **Kunst**. Kunst spiegelt meist in seiner Ausdrucksform am krassesten, offensichtlichsten den Zeitgeist einer Gesellschaft wieder und hält in Form von Bildern, Literatur, Musik und manch anderen Mitteln der Gesellschaft den Spiegel vor. Sich damit zu beschäftigen und aktiv daran teilzunehmen ist Zeitgeist. Die Kunst sich gewählt auszudrücken, die deutsche Sprache zu pflegen ohne Anglizismen unserer Sprache treu zu bleiben ist Sprachkultur, die in unserer von Abkürzungen geprägten schnelllebigen Zeit auch in Wort und Schrift immer mehr



Ritterarbeit von Junker Andreas **Schlaraffia antiquiert oder Zeitgeist ?**

Freunde findet. Mit jeder Fechtung ob in Prosa, Vortrag oder Musik wird diese Kunst gepflegt und aufrecht erhalten.

Auch die Kunst des Miteinanders wird mit dem Ceremoniale zwar in für manchen eigenwillige Form gebracht, ist aber doch gar nicht so fremd. In einer Zeit in der meines Erachtens auch wieder nach mehr Umgangsformen gefragt wird, ist der Rahmen des Ceremoniales als Knigge im Miteinander doch recht nützlich und hilfreich. Die Höflichkeit anderen zuzuhören ohne zu stören ist nicht selbstverständlich und wird dabei oft zur Kunst. Sinn und Zweck sollte es sein diese Kunst auch an neue Mitglieder in unserer Gemeinschaft weiterzugeben und zu vermitteln, setzt doch eine Aufnahme in unseren Bund ein gewisses Maß an Stiel und Umgangsformen voraus. Gerade in der gesellschaftlichen Überalterung wird hier die Chance genutzt den Geist jung zu erhalten und Erfahrung und Wissen an die jüngere Generation weiterzugeben.

Der **Humor**. Humor ist die Begabung eines Menschen, den Unzulänglichkeiten der Welt und der Menschen, den alltäglichen Schwierigkeiten und Missgeschicken mit heiterer Gelassenheit zu begegnen.“

Gerade unser Ehrenscharaffe „Opa Hoppenstedt“ profan Viktor von Bülow oder der Ehrenscharaffe „Fips“ profan Heinz Erhard haben es auf geniale Weise verstanden die menschlichen Unzulänglichkeiten zu demaskieren und uns den Spiegel vorzuhalten. Nicht umsonst sind sie Ehrenscharaffen. In unserer heutigen „Spaßgesellschaft“ in denen Humor überwiegend durch zweit und drittklassige Comedyans meist weit unterhalb der



Ritterarbeit von Junker Andreas **Schlaraffia antiquiert oder Zeitgeist ?**

Gürtellinie repräsentiert wird, ist es wichtig dem Humor wieder Niveau zu geben. Die Pflege eines guten Humors, den wir uns auf die Fahnen geschrieben haben, trifft vielleicht oder auch Gott sei Dank nicht unbedingt den Zeitgeist, ist jedoch für den Erhalt eines niveaувollen Humors wichtig. Die Regel bei Schlaraffia bestimmte Themen auch beim Humor außen vor zu halten tut da beim Niveau kein Abbruch, ganz im Gegenteil.

Die **Freundschaft**. Das Element Freundschaft war in der ursprünglichen Satzung der Praga noch gar nicht als Element enthalten und kam erst später als Folge der Veränderung in der gesellschaftlichen Struktur der Sassenchaft dazu. Immer mehr Reyche kamen hinzu und so entstand die Notwendigkeit neben Kunst und Humor ein weiteres bindendes Glied hinzuzufügen, das als Element einer immer größer werdenden Vereinigung den Zusammenhalt unter den Mitgliedern gewährleisten sollte. Diese Inhaltliche Erweiterung war zum damaligen Zeitpunkt eine Anpassung an die gesellschaftlichen Veränderungen dieser Zeit, also dem Zeitgeist entsprechend und ist dieses auch heute noch. Hier sehe ich den größten Pluspunkt was unser Thema „Zeitgeist“ angeht. In einer Zeit in der Freunde in der Einheit „virtuelle friends“ gemessen wird ist eine persönliche Verbindung mit anderen ein ganz besonderes Gut. Auch damals als die Idee der Schlaraffen immer mehr Reyche entstehen ließ, war die Freundschaft meist das bindende Glied zwischen weit entfernten Reychen, ob es der freundliche Empfang in einem fremden Reych ist oder die vielen persönlichen Freundschaften die aus diesen Besuchen anderer Reyche erwachsen.



Ritterarbeit von Junker Andreas **Schlaraffia antiquiert oder Zeitgeist ?**

Wir sind ein Bund von Männern die sich, ohne große Öffentlichkeit, zu abendlichen Treffen in Burgen zusammenfinden, das hat etwas geheimnisvolles, was auch oft dazu führt, daß wir vielleicht nicht ganz umsonst in den Reigen der Geheimbünde und Logen einsortiert werden. Ist das gut oder ist das schlecht? In einer Zeit in der alles in Windeseile mit Hilfe der neuen Medien wie Twitter, Facebook usw. um die Welt getragen wird, sehnt sich vielleicht doch so mancher nach dem Geheimen, nach etwas Verborgenen, das nicht jedermann zugänglich ist. Auch die Regel bestimmte Themen wie Politik oder Religion außen vor zu lassen macht es für so manch gesellschaftsverdrossenen zu einem interessanten Zufluchtsort, bei dem Intellekt und Bildung nicht zu kurz kommen. Das Problem liegt eher darin, dass nur die die wenigsten Leute um diesen Zufluchtsort wissen. Hier sind dann natürlich die Schlaraffen selbst verantwortlich diese Chance einem geeigneten Personenkreis publik zu machen. Es liegt also an jedem einzelnen in unserem Kreis die Zukunft und den Fortbestand von Schlaraffia zu fördern und zu gestalten.

Ist es jetzt antiquiert sich nicht der neuen Medien zu bedienen? Nein, gerade der persönliche Kontakt, das persönliche kennenlernen, der Händedruck bei der Begrüßung unterscheidet uns doch gerade von der profanen Welt in denen virtuelle Freundschaften das soziale Umfeld prägen. Das ist doch der Zeitgeist den wir bieten können und nach dem sich doch so mancher sehnt, den man nicht kaufen kann und der nur im persönlichen Umgang zu gewinnen ist:

gelebte Freundschaft!



Porta Alpina Constantiae (267)



Ritterarbeit von Junker Andreas **Schlaraffia antiquiert oder Zeitgeist ?**

Also wie lautet jetzt die Antwort auf die Frage ob Schlaraffia den Anschluß an die heutige Zeit verpasst hat und einem antiquierten Relikt aus vergangener Zeiten gleich kommt?

Ich denke genau das Gegenteil ist der Fall. Schlaraffia hat so viel lebendiges Potential, wie es in unserer schnelllebigen Zeit ihres gleichen sucht, es liegt an uns Sassen selbst dies mit dem Geist unserer Zeit zu erfüllen.

Lulu